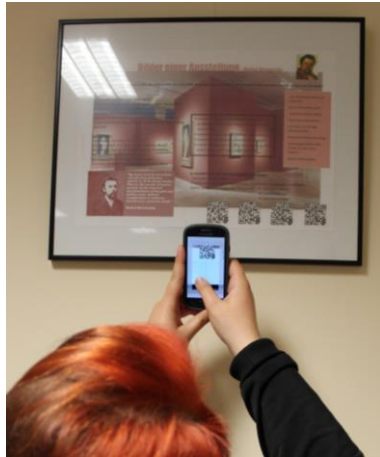
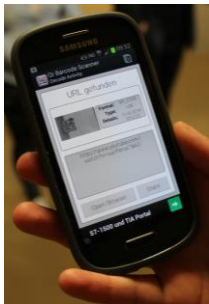


Mobile Learning Scenarios

Statische Bilder und bewegende Musik
Musik im Wandel der Zeit – M. Mussorgski
„Bilder einer Ausstellung“

Oberstufenzentrum II Barnim

Fach: Musik (Jahrgang 12)



Wir sind eine Berufsschule, in welcher in 45 verschiedenen Berufen ausgebildet und in der Sekundarstufe II auf das Studium an Universitäten vorbereitet wird. In 3 Jahren können die SchülerInnen das allgemeine Abitur erlangen. Die am Projekt beteiligten SchülerInnen sind im Jahrgang 12 (17-18 Jahre). Sie sind *digital natives*, die privat Medien zur Informationsbeschaffung und –verteilung sowie für Nachrichtendienste nutzen. Sie sind mit den Funktionen der Geräte und dem Internet vertraut. In der Schule werden digitale Medien unterschiedlich eingesetzt, doch selten werden SchülerInnen als Experten im Umgang mit Mobilgeräten beachtet.

Beschreibung (3 Stunden à 90 Minuten)

Im Rahmen des Schulprojektes wurden Smartphones eingesetzt, um die herkömmliche Auseinandersetzung mit historischer Musik durch QR-Code Verlinkungen zu erweitern. Ziel war es, durch integrierte QR-Codes auf von SchülerInnen angefertigten Postern, Musik direkt online abrufbar zu machen. Die Verbindung von Objekten im physischen Raum mit Audio-Aufnahmen aus dem Internet eröffnet dabei neue Möglichkeiten der Ausstellungspräsentation.

Basierend auf M. Mussorgskis Komposition „Bilder einer Ausstellung“ erarbeiteten die SchülerInnen Aufgaben zu verschiedenen Lerninhalten in selbstgewählten Lernsettings. Ziel war es, das Originalmusikstück von Mussorgski auf Postern vorzustellen, Veränderungen aufzuzeigen, die über die Zeit in unterschiedlichen Bearbeitungen vorgenommen wurden und eigene Bilder zur Musik zu kreieren. Diese Bilder wurden schließlich auf Postern ausgestellt und mithilfe von QR-Codes mit dem Internet verlinkt, um die Musik hörbar zu machen. Die Erarbeitung der Aufgaben fand in Gruppen statt, wobei das Gesamtziel nur erreicht werden konnte, wenn alle Gruppen ihren Anteil dazu leisten. Der erste Teil des Projektes war bestimmt von Recherche in Büchern, dem Internet, CD-Begleitheften, etc. Die SchülerInnen erstellten eine Datensammlung über den Komponisten, das Werk, dessen Bearbeitungen und zeitliche Veränderungen, z.B. Rock- oder elektronische Instrumente. In der zweiten Phase nutzten sie Daten, um am Laptop oder PC ein Poster zu gestalten. Sie suchten auf Videoportalen nach geeigneten Videos und erstellten aus der URL einen QR-Code. Im Sinne eines fachübergreifenden Unterrichts wurde kreativ ein eigenes Bild auf dem Poster integrieren. Die Präsentation in Form einer Kursausstellung bildete den Abschluss, wobei die SchülerInnen ihre Poster präsentierten und sie gegenseitig vorstellten (Gallery walk)

Lernziele

Die SchülerInnen können ...

- ihren eigenen Lernprozess und die Projektarbeit organisieren
- mit anderen kooperieren und im Team arbeiten
- unter Verwendung unterschiedlicher Medien nach ausgewählten Informationen recherchieren und diese anschaulich auf einem Poster darstellen
- verschiedene Techniken anwenden, um Texte und Bilder digital zu bearbeiten
- QR-Codes erstellen und in die eigene Präsentation integrieren

Vorbereitung

1. Wählen Sie aus dem Originalstück die zu bearbeitenden Bilder aus. Stellen Sie unterschiedliche Schwerpunkte hervor, welche das Leben des Komponisten, Veränderungen des Musikstückes und Umständen sowie technische Veränderungen betreffen.
2. Bereiten Sie einen Kompetenzbogen zur Selbstevaluation vor.
3. Vereinfachen Sie die Arbeit, in dem Sie einen kostenfreien QR-Code-Generator vorgeben, z. B. <http://goqr.me/de>.
4. Wählen Sie einen öffentlichen Platz (z.B. Schulflur/ Aula), um die Poster der SchülerInnen auszustellen, um diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und Feedback zu ermöglichen.

Konkrete Umsetzung (max. 3 Unterrichtsstunden à 90 min)

1. Bevor Sie mit der Unterrichtssequenz beginnen sollten Sie die unterschiedlichen Aufgabenblätter vorbereiten, mit denen für SchülerInnen das Ziel verdeutlicht und eine Zeitleiste gegeben wird bzw. auch die zu bewertenden Elemente benannt werden. Verbinden Sie Recherche, technische Herausforderung und Kreativität. Lassen Sie ein digitales Gruppenportfolio anfertigen, welches z.B. auch Fotos und Audiokommentare einschließt. Die Aufgaben sollten sich so voneinander unterscheiden, dass die SchülerInnen erkennen, wie wichtig ihre Gruppenarbeit für das Gesamtprojekt ist, z.B.
 - a. Promenade – Klavierfassung, Promenade, Variation, Mussorgskis Zeit
 - b. Gnomus – das Klavier als populäres Instrument, Interpretationsvergleich
 - c. Samuel Goldenberg & Schmuyle – Vergleich von 3 unterschiedlichen Interpretationen
 - d. Bydlo – Orchesterversion Ravels, Wahrnehmung in der damaligen Zeit, Bildervergleich
 - e. Baba-Jaga – Bearbeitung Emerson, Lake & Palmer, Veränderungen, Erweiterungen
 - f. Ballett der unausgeschlüpften Küken – Tomita, Computerklang der 1970er, Videodarstellung
 - g. Das große Tor von Kiew – Orchesterfassung Ravels, Bildervergleich Hartman und Kandinsky **(VORBEREITUNG)**
2. Lassen Sie entsprechend der Bilder Gruppen bilden. Geben Sie den SchülerInnen Zeit zur selbstständigen Arbeit und stehen Sie als Hilfe zur Verfügung, z. B. um auf bestimmte Webseiten zu verweisen oder erklärende Hilfestellungen zu geben. Achten Sie auf die Zeitvorgabe! (2 Unterrichtsstunden) **(SELBSTORGANISIERTES LERNEN/ ARBEITEN)**
3. Installieren Sie eine Ausstellung, z.B. Schulflur, und lassen Sie die SchülerInnen ihre Poster präsentieren. Fordern Sie zum Gebrauch der Smartphones auf, um über den QR-Code die Musik hörbar zu machen. Schließlich sollten Sie auch das Portfolio auswerten, um den Lern- und Arbeitsprozess zu verdeutlichen. Die SchülerInnen reichen ihre Kompetenzbögen ein und evaluieren ihre Erfahrungen hinsichtlich der Aufgabe, der Zusammenarbeit im Team und der entstandenen Ergebnisse. **(PRÄSENTATION/ EVALUATION/ LEISTUNGSERFASSUNG)**

Chancen

- SchülerInnen sind mehrheitlich Nutzer als Ersteller von Internetinhalten, sie finden es als Herausforderung, beides miteinander zu verbinden.
- Da sie die Auswahl der präsentierten Inhalte treffen, fühlen sie sich für ein hohes Niveau verantwortlich und evaluieren ihren Mediengebrauch.
- Selbstorganisiertes Lernen erfordert Disziplin
- Die Selbsteinschätzung der Kompetenzen macht Lernwege deutlich.

Herausforderungen

- Selbstorganisiertes Lernen erfordert ein gutes Zeitmanagement der SchülerInnen.
- Achten Sie auf die Inhalte, sie könnten dem Fachanspruch nicht gerecht werden.
- Achten Sie auf das Urheberrecht bei den durch QR-Codes verlinkten Inhalten.
- Achten Sie darauf, dass die SchülerInnen ihre eigene Kreativität nutzen und nicht an vorgegebenen Daten verharren.
- Alle Team-Mitglieder sollten eine klare Aufgabe übernehmen, z.B. Zeitwächter.